

regelmäßig zwar und in stetem Wechsel mit anderen imperialisierenden Bezeichnungen¹⁾, nur unter Eadgar wohl mit der Tendenz, ihn technisch und staatsrechtlich festzulegen.²⁾ Auch jetzt

¹⁾ Dasselbst Nr. 937 und 1346 v. J. 956: rex nutu dei Angulsaexna et Northanhumborum usw. wie S. 4 Anm. 4.

²⁾ Dasselbst Nr. 1135 v. J. 964, im Titel: ego Eadgerus Anglorum basileus omniumque regum insularum oceani, que Brytanniam circumiacent, cunctarumque nationum, quae infra eam includuntur, imperator et dominus gratias ego ipsi deo omnipotenti, regi meo, qui meum imperium sic ampliavit et exaltavit super regnum patrum meorum; in der Unterschrift: Ego Eadgar basileus Anglorum et imperator regum gentium hanc munificentiam . . . corroboro; - Nr. 1201 v. J. 967, im Titel: ego Eadgar . . . basileos Anglorum et rex atque imperator sub ipso domino regum et nationum infra fines Britanniae commorantium; - Nr. 1259 v. J. 970 im Titel: ego Edgar divina alubescente gracia totius Albionis imperator augustus (in der Unterschrift wie auch in der vorigen Urkunde nur rex Anglorum); - in anderer Form Nr. 1311 v. J. 974, Unterschrift: Signum Edgari (incliti) et serenissimi Anglorum imperatoris (unmittelbar danach: Signum Edwardi eiusdem regis filii).

³⁾ J. M. Kemble, *Codex diplomaticus aevi Saxonici* 3 Nr. 673 v. J. 990: famosus totius Brittanicae insulae imperator; - Nr. 692 v. J. 995: totius Albionis . . . imperator; - Nr. 715 v. J. 1006: Anglorum induperator; - Nr. 718 v. J. 1006—12: totius Britanniae induperator; 6 (1848) Nr. 1308 v. J. 1013: rex Anglo-Saxoniae atque Northymbrensis gubernator monarchiae paganorumque propugnator ac Bretonum caeterarumque provinciarum imperator. Vgl. auch die Königin Aelfgifu in 3 Nr. 720 v. J. 1012 als augusta.

¹⁾ Vgl. dazu Freeman 559; Gray de Birch, *Titles* 67 ff. Basileus, der Titel des byzantinischen Kaisers, der diese seine kaiserliche Bedeutung auch im Bereich des mittelalterlichen Romreiches durchaus behauptet hat, wird in den angelsächsischen Urkunden weitaus am häufigsten und auch länger als imperator gebraucht, hat aber einen viel blässeren Sinn. Dasselbe gilt von dem viel selteneren monarchus (Freeman möchte ihm die imperialisierende Bedeutung sogar ganz absprechen, was nicht zutrifft). Außerdem kommen vor agonista, archons, primicerius und curagulus, eine Kontamination von curator und regulus (über Bretwalda und dux vgl. unten S. 23 f.). Von allen diesen mannigfach abgetönten und schillernen „Imperialismen“, zu denen vor allem auch noch die mehr oder weniger eingehenden Umschreibungen der Weiträumigkeit des königlichen Herrschaftsgebietes gehören, wird hier abgesehen.

²⁾ Saft nur Eadgar hat den Titel persönlich und in der Ichform geführt. Da von seinen Urkunden, die den Imperatortitel enthalten, die älteste ihn zugleich am pomphaftesten betont und allein etwas zu seiner Begründung sagt (vgl. auch das Zitat unten S. 12 Anm. 6), mag man es für möglich